



WNK UWG - Fraktion im Rat der Stadt Wermelskirchen

**Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft**

www.wnkuwg.de

wnk-wermelskirchen@t-online.de

An den  
Vorsitzenden des Umweltausschusses  
Herrn Dietmar Paulig

über  
Herrn Bürgermeister  
Eric Weik

- Rathaus -

E: 21.02.08  
*ShoSo*

21. Februar 2008

**Antrag zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses, hier:  
Konzept für eine zukünftige Energiepolitik in Wermelskirchen**

Sehr geehrter Herr Paulig,

die WNK UWG möchte vor dem Hintergrund der anhaltenden Klimaschutzdiskussionen und deutlichen Preissteigerungen das breit aufgestellte Thema Energie stärker in den Focus von Politik und Öffentlichkeit rücken.

Dazu möchten wir die nachfolgende Ausarbeitung zunächst in den Energiebeirat und später in den Rat einbringen. Es ist kein Statement für oder gegen die Diskussionen und zum Teil strittigen Argumentationen zum Klimaschutz.

**1. Präambel:**

Die WNKUWG hat mit ihren energierelevanten Initiativen

- Antrag „Carsharing“ vom 14.08.1999
- Antrag „Contracting“ vom 11.05.2006 (gemeinsam mit den Bündnispartnern)
- Antrag „Energieeffizienz“ vom 06.09.2007
- Antrag „SolarLokal“ vom 06.09.2007
- Projektvorschlag :berg.energie vom 11.10.2007 für die Regionale 2010

Fraktionsvorsitzender:  
Henning Rehse  
Goethestr. 33  
42929 Wermelskirchen  
e-mail: Henning.Rehse@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933 Qp  
0211 / 7110365 Qd  
Fax: 02196 / 974878 p  
0211 / 7110382 d  
D1: 0171 / 3401418 Q

einige Ansätze für eine wirtschaftlichere und ökologisch vorbildliche Stadt in diesem Themenbereich unternommen.

## **2. Ziel:**

Uns erscheint eine Bündelung sowie eine Ergänzung mit entsprechenden Beiträgen zu einem energiepolitischen Konzept sinnvoll, wenn durch alle Akteure eine ständige Fortschreibung/Aktualisierung dieses Konzepts vorgenommen wird. So ist unsere nachfolgende Arbeit als eine Art „Startkonzept“ zu verstehen, welches jederzeit Updates aufnehmen kann. Es wurden unsererseits ganz bewusst keine Einsparvorgaben in Prozentgrößen oder ähnlichem vorgegeben, damit zukünftige Verbesserungen ohne „Druck“ vorgenommen werden können. Das Leitziel sind Optimierungen in allen energierelevanten Handlungsfeldern.

## **3. Antrag:**

Die WNKUWG beantragt hiermit nach vorherigen Beratungen im Energiebeirat und Umweltausschuss:

**Der Rat beschließt das von der WNKUWG eingebrachte und vom Energiebeirat und Umweltausschuss ergänzte bzw. erweiterte energiepolitische Konzept für die Stadt Wermelskirchen und er beauftragt die Stadtverwaltung, die Inhalte umzusetzen sowie das Konzept regelmäßig zu aktualisieren und fortzuschreiben.**

## **Energiepolitisches Konzept für die Stadt Wermelskirchen (EKW)**

### **1) Warum ein eigenständiges Konzept zum Thema Energie?**

Eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung unserer Stadt auf allen Ebenen kann energie- und klimarelevante Fragen und Herausforderungen nicht ausklammern. Daher ist es nur folgerichtig, entsprechende zukunfts-trächtige Aussagen und Vorschläge in einem Konzept zu bündeln und dieses zur öffentlichen und politischen Diskussion zu stellen. Ein kommunales Energiekonzept soll den Entscheidungsträgern Mittel und Wege aufzeigen, wie die derzeitige Höhe und Struktur des Energieverbrauchs so beeinflusst werden kann, dass der Energieeinsatz gesenkt, die Wirtschaftlichkeit gesteigert und die Luft-Schadstoff-Belastung (Stichwort Klimaschutz) reduziert werden kann. Analysen, Erklärungen oder Konzeptionen alleine genügen aber nicht. Um der Nachhaltigkeit zum Erfolg zu verhelfen bedarf es der Unterstützung sowie weiterer Mitarbeit vieler Beteiligten. Es ergeht die Bitte an diese Akteure, das EKW als „Startkonzept“ zu beschließen, zu unterstützen und mit weiteren Beiträgen ständig fortzuschreiben.

### **2) Grundsätze:**

Wirtschaftlichkeit und Ökonomie müssen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Es gibt kein unbedingtes Festhalten an „eingefahrenen“ Wegen.

### **3) Zur einfacheren Fortschreibung wurde das Konzept in Stichpunkten angefertigt**

### **4) Umsetzung:**

Fraktionsvorsitzender:  
Henning Rehse  
Goethestr. 33  
42929 Wermelskirchen  
e-mail: Henning.Rehse@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933 Qp  
0211 / 7110365 Qd  
Fax: 02196 / 974878 p  
0211 / 7110382 d  
D1: 0171 / 3401418 Q

Nach einer Prioritätsfestlegung (< 1 Jahr, 1 bis 5 Jahre, > 5 Jahre) werden Maßnahmen kleinteilig „Step by Step“ umgesetzt.

- 5) Das EKW dient gleichsam als Umwelt- bzw. Klimaschutzprogramm für Wermelskirchen. Lokaler Klimaschutz durch Minderung von CO<sub>2</sub> Emissionen soll aber nur in einer Art und Weise erfolgen, wie es für die Stadt finanziell tragbar ist.

#### **Stufe I: energierelevante Aussagen für den städtischen Bereich:**

- Bestandsaufnahme der Energiesituation. Auf dieser Basis werden Handlungsleitfäden nach der in Punkt 4 genannten Umsetzung erarbeitet
- Systematische Überwachung und Dokumentierung aller städtischen Gebäude, Einrichtungen, Fahrzeuge, etc. bezüglich des Energieverbrauchs, Kategorisierung der Gebäude
- Einführung von Verbrauchsprotokollen, welche durch die Hausmeister etc. erstellt werden
- Regelmäßige Auswertung der gesammelten Daten, Aufspüren von Energielecks oder Energieverschwendern
- Ggfls. Anschaffung von Software für Energiemanagementprogramme wie z.B. „Easy Watt“, etc.
- Beratung, Schulung und Betreuung des Betriebspersonals zur Gewährleistung einer optimalen Betriebsweise aller energietechnischen Anlagen
- Aufbau eines kommunalen Energiemanagements durch besondere Qualifizierung der Mitarbeiter des Amtes für Gebäudewirtschaft zu „Energiespar – Experten“
- Optimale Beratung bzw. Darstellung in Ratsvorlagen bei Erneuerung oder Sanierung vorhandener Anlagen
- Ausweisung energierelevanter Kennzahlen im NKF - Haushalt der Stadt
- Wirtschaftliche Optimierungs- und Sanierungsmöglichkeiten durch Contracting – Modelle stärker prüfen, und zwar Wärme – Contracting und Energie – Contracting
- Bauliche Energiesparpotentiale (Fassadendämmung) ausnutzen
- Energetische Verwertung von Grünschnitt, etc. des Bauhofs
- Energetische Verwertung von „Energieholz“ (Resthölzer, minderwertiges Holz, etc.) des Forstamtes
- Beleuchtungssanierung: konsequenter Einsatz von Energiesparlampen
- Bei Geräteneuanschaffung: nur noch ab Energieeffizienzklasse A+(+)
- Verabschiedung einer Fahrzeugpolitik, welche Zielwerte hinsichtlich des Treibstoffverbrauchs sowie eine ständig steigende Anzahl alternativer Treibstoffe (Erdgasfahrzeuge, etc.) vorsieht
- Verbesserung der Energieeffizienz bzw. Verringerung der Energienachfrage in allen Bereichen, wie z.B. Stromsparende Treppenhausbeleuchtungen
- Teilnahme an der Aktion SolarLokal
- Städtische Neubauten in Zukunft nur noch in Niedrigenergiebauweise
- Kein unnötiger Standby-Betrieb von Geräten in den Büros der Stadtverwaltung

#### **Stufe II: energierelevante Aussagen für den privaten Bereich:**

- Durchführung eine Thermografieaktion unter Federführung der Stadt

Fraktionsvorsitzender:  
Henning Rehse  
Goethestr. 33  
42929 Wermelskirchen  
e-mail: Henning.Rehse@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933 Qp  
0211 / 7110365 Qd  
Fax: 02196 / 974878 p  
0211 / 7110382 d  
D1: 0171 / 3401418 Q

- Städtische Energiedienstleistungen für die Bürger anbieten, z.B. Wege zu einer rationelleren Energieeffizienz für das private Objekt aufzeigen
- Einführung eines städtischen Förderprogramms für energiesparendes Bauen und Renovieren

#### **Stufe III: energierelevante Aussagen für den gewerblichen Bereich:**

- Bildung von Energie-Modell-Gruppen für den Erfahrungsaustausch, um damit Wettbewerbsvorteile für unsere Stadt/Region zu erarbeiten
- Abwärmenutzungskonzepte aufzeigen
- z.B. eine Aktion 100 Solaranlagen auf gewerblichen Dächern fördern
- Absenkung des Heizwärmeverbrauchs in Firmenneubauten

#### **Stufe IV: energierelevante Aussagen für den landwirtschaftlichen Bereich:**

- energetische Verwertung von landwirtschaftlichen Reststoffen und weiterer Biomasse = siehe auch WNKUWG Projektvorschlag II für die Regionale 2010, Titel: :berg.energie / Regionale 2010 Projekt :gärten der technik/metabolon-Stoffumwandlung.

#### **Stufe V: energierelevante Aussagen für den schulischen Bereich:**

- Qualifikation von Schülerinnen und Schüler zu „Energiesparscouts“

#### **Stufe VI: energierelevante Aussagen für den Verkehrsbereich:**

- Umstellung der städtischen Ampelanlagen auf LED Technik
- Förderung von Carsharing Angeboten
- Verbesserung der Radwegesituation, besonders in Dhünn
- Car Pooling: Anlage von Parkplätzen an den Einfallstraßen von und nach Wermelskirchen, damit sich mehr Fahrgemeinschaften bilden können

#### **Stufe VII: energierelevante Aussagen zur städtebaulichen Optimierung:**

- Vereinbarung beim Verkauf städtischer Baugrundstücke, z.B. 10% unter dem Standard des durchschnittlichen Wärmeverbrauchs bleiben (=erhöhter Wärmeschutz)
- Festlegung in B-Plänen: möglichst Südausrichtung großer Gebäudeflächen, es ermöglicht aktive und passive Solarnutzung
- Festlegung in B-Plänen: Dachformen – optimale Sonnenausbeute liegt bei Südausrichtung und 35 °
- Dichte Bauweisen verringern den Energieeinsatz je Baugebiet, allerdings muss Verschattung vermieden werden
- Neue Baugebiete nur noch auf solartauglichen Flächen (aktive und passive Nutzung) planen, also keine Nordhänge oder verschattete Flächen

#### **Stufe VIII: Masterplan Energiestadt Wermelskirchen 2050:**

Der Masterplan beschreibt energetische Möglichkeiten für die Zukunft, ohne jedoch zum jetzigen Zeitpunkt konkret auf die Wirtschaftlichkeit einzugehen.

- Ressourcenschonung durch den Einsatz von Biomasse (nachwachsende Rohstoffe und Reststoffe) → Fernziel: autarke Region mit Gewährleistung der Versorgungssicherheit, Aufbau einer regionalen Energieerzeugung durch re-

Fraktionsvorsitzender:  
Henning Rehse  
Goethestr. 33  
42929 Wermelskirchen  
e-mail: Henning.Rehse@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933 Qp  
0211 / 7110365 Qd  
Fax: 02196 / 974878 p  
0211 / 7110382 d  
D1: 0171 / 3401418 Q

generative Energiequellen wie z.B. Biogasanlagen, Holzpelletherstellung, Einsatz von Solar- und Windenergie.

- Installation intelligenter Gebäudetechniken für den Energieeinsatz
- Abwärmenutzung in Abwasserkanälen
- Aufbau von „Nahwärmeinseln“. Mit regenerativen Energien arbeitende Energieeinheiten (z.B. Pflanzenölblockheizkraftwerke) versorgen einzelne Straßenzüge oder Ortschaften mit Wärme und Strom. Es handelt sich nicht um kostenintensive Fernwärmenetze, sondern und kostengünstige Nahwärmenetze für die Versorgung kleinerer Einheiten.
- Ausbau der BEW von einem „Energieverteiler“ zu einem regional bedeutenden Produzenten und Contractor für Energie und Wärme
- Ausbau der Geothermienutzung

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Jan Paas  
(Stadtverordneter)



Henning Rehse  
(Fraktionsvorsitzender)

Fraktionsvorsitzender:  
Henning Rehse  
Goethestr. 33  
42929 Wermelskirchen  
e-mail: Henning.Rehse@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933 Qp  
0211 / 7110365 Qd  
Fax: 02196 / 974878 p  
0211 / 7110382 d  
D1: 0171 / 3401418 Q